

Wussten Sie schon, dass ...

- ... viele Fledermausarten bei uns in ihrem Bestand gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht sind?
- ... eine Zwergfledermaus leichter als eine Euromünze ist und bequem in eine Streichholzschachtel passt?
- ... der Gießener Philosophenwald die einzig bekannte Wochenstubenkolonie des Großen Abendseglers in Hessen hat?
- ... sich Fledermäuse mit Hilfe von für Menschen nicht hörbaren Ultraschalllauten (Echoortung) orientieren und so ihre Nahrung finden?
- ... heimische Fledermäuse sich ausnahmslos von Insekten ernähren und eine einzige Fledermaus in nur einer Nacht rund 1.000 Mücken frisst?
- ... Fledermäuse kein Nistmaterial in ihr Quartier tragen?
- ... Fledermäuse in der Regel nur ein Jungtier im Jahr gebären?
- ... Fledermauskot als Blumendünger bestens geeignet ist?
- ... Fledermäuse nicht zu den Nagern gehören und somit keine Isolierung, Dämmmaterial o.Ä. zerstören?
- ... Fledermäuse in China ein Sinnbild für Glück und langes Leben sind?

Tipp:

Wenn Sie eine offensichtlich geschwächte Fledermaus finden, bieten Sie ihr als erstes etwas Wasser an, am besten tropfenweise. Verwenden Sie keinesfalls größere Gefäße, die Gefahr des Ertrinkens wäre zu groß.

Danach sollte die Fledermaus zusammen mit einem Stück Stoff oder Papierhaushaltstuch in einen Karton gelegt und an einen kühlen, dunklen Ort (Keller) gebracht werden. Sofern die Fledermaus unverletzt ist, kann sie im Sommer noch am selben Tag in der Abenddämmerung freigelassen werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder kontaktieren Sie die Fledermaus-Hotline:

06441 6790425



Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Amt für Umwelt und Natur
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Tel: 0641 306 2113
umweltamt@giessen.de



Fledermäuse

Heimliche Untermieter



Zwergfledermaus

© JeffdeLonge

Stand: 2012

Allgemein

Fledermäuse sind in Mitteleuropa die einzigen flugaktiven Säugetiere. Sie bilden im Sommer in geeigneten Quartieren Weibchenkolonien - sogenannte Wochenstuben - um ihre Jungtiere zu gebären und gemeinsam groß zu ziehen. Aus diesem Grund sind gerade diese Quartiere für die Fortpflanzung und damit das Fortbestehen der Art von zentraler Bedeutung.

Die „Hausfledermäuse“ leben in Siedlungen und nutzen verschiedenste Quartiertypen an oder in Gebäuden. Das Große Mausohr nutzt große, ungestörte Dachböden als Quartier, während die meisten anderen Arten verschiedenste Spalten und Hohlräume beziehen, die lediglich wenige Zentimeter groß sind. Die in Gießen regelmäßig vorkommenden Zwergfledermäuse und Kleine Bartfledermäuse sind auf diese Spaltquartiere angewiesen.



Kolonie vom Großen Mausohr

Auf kleinstem Raum

Spalten bewohnende Fledermäuse, wie die Zwergfledermaus, sind sehr anpassungsfähig und nutzen verschiedenste Quartiertypen. So können weit über 100 Zwergfledermäuse hinter den Schindeln einer Schieferfassade auf nur wenigen Quadratmetern wohnen. Hausverkleidungen und -spalten jeglicher Art sind gefragt: Fensterläden, Rollladenkästen, Flachdachverkleidung, Eternitplatten und Hohlräume unter der Dacheindeckung.



Wochenstube von Zwergfledermäusen

Artenschutz

Alle Fledermäuse in Deutschland sind gesetzlich streng geschützt und dürfen nicht gestört oder getötet werden. Der Schutz ihrer Lebensstätten, besonders ihrer Wochenstubenquartiere, ist von höchster Priorität. Diese Quartiere werden über viele Jahre oder Jahrzehnte zur Jungenaufzucht genutzt. Ein Verlust ist daher nicht oder kaum zu ersetzen.

Die Untere Naturschutzbehörde berät vor Errichtung, Änderung oder Abbruch baulicher Anlagen über artenschutzrechtliche Vorgaben.

Was können Sie tun?

- Machen Sie ungenutzte Dachböden durch Öffnen zugänglich, gegebenenfalls mittels taubensicherer Einflugöffnung.
- Verzichten Sie auf giftige Holzschutzmittel (auch auf nicht genutzten Dachböden).
- Erhalten Sie Spalten und kleine Hohlräume außen am Gebäude, insbesondere bei Renovierungen an der Fassade oder am Dach.
- Legen Sie strukturreiche Hausgärten an und verzichten Sie auf Insektizide.
- Schaffen Sie neue Quartiere am Haus, beispielsweise durch das Anbringen eines Fledermausbrettes oder -kastens.

Quartierneuschaffung und Erhalt von Quartieren können im Rahmen der Aktion „Fledermausfreundliches Haus in Hessen“ des NABU ausgezeichnet werden (Informationen unter www.nabu.de).



Zwergfledermaus

